Besitks-Blatt

seigeint jeden Dienstug.
sennertag und Samstag.
sonnertentSpreis pro Duarta
id der Boft abgeholt 96 Bfc.
in unfere Boten ober burch bis
in in 5 Saus geflefeit 1,20 Bis.

Gratisbeilage: Etaifelis Mustempalimngabinid

, 99

für das Rrug- und umfaffenb bie Ronial. Soft-Grengfaufen



Rannen baderland Amstegerichts-Bezirte and Belters

Annahme von Inferaten bei 3. 2., Binto in Ran 66 ağ aufmann Befigmatin in Birges

Auferatengebühr 15 Bfg. Keine Beile pher beren Raum

Seneral-Anzeiger den Westerwald.

Rebuffion, Drud unb Bering von 2. Mus lemann in Sibn

Fernibreder Rr. 90,

Sogr, Dienstag, ben 29. Anguft 1916.

40. Lahrgang

Bekannimadiung,

In 1. September 1916 finbet eine allgemeine Beflandeine ber wichtigften Lebensmittel ftatt. Die Ungeiges mare werben ben Saushaltungsvorftanben jugeftellt. Formulare find ordnungsmäßig ausgefüllt — auch Richtvorhandensein von Borraten — bis 3um Zeptember d. 36. mittags 12 Uhr auf bem Bargerramte abguliefern. Für bie Ausfüllung bes Formulars bie Erlauterungen auf ber Radfeite genau gu beachten. es unterläßt, mahrheitsgetreue Angaben gu machen, bat gnis bis ju 12 Monaten und Gelbftrafe bis ju 10 000 e bei fahrlaffigem Berhalten Gelbftrafe bis gu 3000 Dart

fobr, ben 28, Muguft 1916. Dr. Arnold, Burgermeifter.

Betr. Lieferung von Gerfte.

Unter Bezugnahme auf bie Befanntmachung bes Rreits uffes vont 17. bs. Dits. beir. bie Befchlagnahme ber werben bie biefigen Landwirte aufgeforbert, bis ens jum 30. biefes Monate ben Ernteertrag an Gerfte bem Bargermeifteramte anzugeben. Bemerft wirb noch, bei einer Erntemenge von weniger wie 20 Beniner bie in Gigentum bes Befibers verbleibt; bie Beftanbaufs e muß jeboch erfolgen.

Sobr, ben 25. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Dr. Arnold.

Auf Grund ber Berorbnung bes herrn Landwirticafis: ere finbet am

1. September be. 3re. Bormittags

meite Aufnahme bes Biebbeftanbes ftatt. Jeber Besither von Rinbvieh (Bullen, Kube, Jungvieh, ier, Schweinen und Schasen) hat ben Biebbestand bestimmt bem vorgenantien Tage auf bem Burgermeisteramt wie üben vermerkt, anzugeben:

bei Rinbvieh: 1. Ralber unter 3 Monate alt,

Bungvieb, 3 Monate bis noch nicht 2 Jahre alt,

Bullen, Stiere und Ochfen von 2 Jahren und alter, Rube (auch garfen, Ralbinnen) von 2 3ahren unb

aller und Die Gefamtfumme, bei Schmeinen:

1. Gertel unter 8 Boden,

2. Schweine von 8 Bochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt,

3. Schweine von 1/2 bis noch nicht 1 3abr alt,

4. Schweine von 1 Jahr und alter und die Gejamtjumme.

Bei Schafen ift nur bie Befamtfumme einschließlich ber ter unzugeben. Richterfüllung ber Anzeigepflicht ober ning untrichtiger Angaben wird nach § 5 ber Bunbesberorbnung vom 2. Februar 1915 mit Gefängnis bis gut danaten ober mit Gelbftrafe bis gu 10000 Dt. beftraft. Dobr, ben 28, Muguft 1916.

Der Bürgermeifter.

Beir. Fahrräder.

Beber Ginmohner, ber im Befige eines Sabrrabes ift, led bei Meibung von Strafe innerhalb 24 Stunben bem Bargermeifteramte angumelben. bobr, ben 28. August 1916.

Der Bürgermefter Dr. Arnold,

In Ergangung meiner Befannimachung bir. foftenfreie me orbentlicher und verbienter Urlauber aus dem be weise ich barauf bin, bag Annielbungen bis gum . Dis. auf bem Burgermeifteramte entgegen genommen

Do br, ben 28. Muguft 1916. Die Gemeindeverwaltung.

Mis empfehlenemert weise ich hierdurch auf bie Schrift "Ratgeber für Angehörige von Rriegsteil-nehmern" bin.

Der Preis fur bas einzelne Gremplar fiellt fich auf 15 Pfennig. 3ch bin bereit, bis 30, b. Mis. Beftellungen enigegen gu nehmen.

5 6 5 r, ben 28. Muguft 1916.

Dr. Arnolb, Burgermeifter.

Der Ginwohnerichaft hiermit gur Kenntris, bag bie bisberigen Anichlagstafeln gum Aushang ber amtlichen Betanntmadjungen auf 12 erhoht find. Dit biefer Reneinrichfung burfte nunmehr wohl allen Bunichen Rechnung getragen

Sobr, ben 29. August 1916

Die Gemeindeberwaltung.

Provingielles und Bermifchtes.

Höfir. (Jugendwehr.) Um Conntag rudte unfere biefige Wehr gum erften Dale in ihren ichmuden neuen Uniformen mit flingenbem Spiel jum Babnhof, um an ben Musicheibungstampfen, fur bas am 3. und 10. Gept. in Frantfurt ftaufinbende Wettturnen, in Moniabaur feilgunehmen. - Wenn auch bas ungunftige Wetter bie gange Ber-anftaltung fehr beeintrachtigte, fo hatten boch unfere Jung-mannen in verschiebenen Einzelwettkampfen icone Erfolge gu verzeichnen, fobag 13 Dann gum engeren Musfdeibungstampf nach Frankfurt fabren konnen. Es find biefes bie Jung-mannen Born Lennber, Gilles Bild. Ganther Paul, heefe Bruno, Seefe Kurt, Kampf Ernft, Maller Franz, Maller Lothar, Schmidt Werner, Shulb Benno, Thiefen Jojef, Bagner Beint., Borsborfer Subert. Limburg, 24. Mug. Auf bem geftrigen Wodenmartt bot eine Sanblerin Weißtrautlopfe, bas Stud ju 70 Bfg.,

Gine Grau machte ber Polizei bavon Mitteilung. Diefe beichlagnabmte fofort ben gangen Borrat und vertaufte in turger Beit ben gesamten Weißfrautvorrat, ben Ropf gu 25 Bfg. Der Sanblerin, bie ein langes Gesicht machte, wird außerbem wegen Ueberschreitens ber Sochstpreise ber Brogef gentacht merben.

Bonn, 23. Muguft. Geftern morgen ericienen auf bem Bochenmartt mehrere auswärtige Sanbler, um Bohnen in großen Wengen aufzutaufen. Da fur alle Sorten Bohnen Sochstpreise besteben, boten bie Sanbler fur andere Waren ben boppelten Breis, um fo bie Bertaufer fur fic ju gewinnen. Go murben g. B. fur Gurten, bie fur 2.50 Dart bie hunbert Stud ju baben waren, 5 Mart bezahlt. Die Boligei machte bem Treiben ein Enbe und beichlagnahmte bie gangen Bobnenvorrate. Am Rachmittag ließ bie Stadt bie Bohnen fowie verschiebene Benter Gurten auf bem Bochenmartt gu ben üblichen Breifen vertaufen.

Frantfurt a. M., 24. Mug. Die Bentral-Ruden- tommiffion hat mabrend bes Monats Juli in ihren 18 Rriegefüchen 337 000 Portionen Mittageffen verausgabt. Das finb taglich 12 967 Portionen gegen 10 700 im Monat Juni. Die Roften fur bie einzelne Bortion erhöhten fich im Laufe eines Monats von 33,7 auf 40,7 Pfg. Der Bufdug ber Bentrale far private garforge flieg fur ben Monat Juli auf 43 272 M. Gine Befucherabnahme zeigen bie Bororttuchen, eine Gricheinung, bie auf bie ftarte Bunahme ber Gigengucht ber Bewohner von Gemufe und Rartoffeln gurudgeführt wirb.

- Neue Beitragsmarken in der Invalidenverficherung. Bezüglich ber vom 1. Januar 1917 ab zu berwenbenben Beitragsmarten boberen Bertes fei icon jest barauf bingewiefen, bag bie bisherigen Beitragemarten nach biefem Beitpunft nicht mehr verwendet werben burfen, bag fie aber binnen gwei Jahren nach ihrer Galtigleitebauer, b. i. alfo bis 31. Degember 1918 bei ben Martenvertaufsitellen in gleichen Belbesmert umgetaufcht merben fonnen.

Der beutide Tagesbericht.

WTB. (Amilio.) Grokes Hauptquartier, 28. August Wefflidier Kriegsichauplas. 3m Commegebiet machten abende und nachts unfere

mefilicen Begner unter Ginfat ftarter Rrafte nach aus-

giebiger Borbereitung erneute Anftrengungen, unfere Linien nordlich bes Fluffes ju burchbrechen. Gegen bie Front Thiep-val-Mouquet Fe. Delleville Balb-Gincy fturmten mehrere Dale Englander, gegen unfere Stellungen gwifden Maurepas u. Clery Grangofen an. Die Angriffe icheiterten teils nach Rabtampfen, teils burd Gegenfloß. Gebofilich von Mouquet fe. u. im Delville Balbe wirb in fleinen Grabenteilen noch gefampft.

Auf ber fibrigen Beftfront, abgefeben von lebhafter Feuertätigkeit in ben Abenbitunben, beiberfeits bes Ranals von la Baffe und auf bem Oftufer ber Daas nichts Befentliches.

Oestlicher Kriegsichanplat.

Front des Generalfeldmarfhalls von hindenburg.

Bei Lennevaben brachte ein Batrouillenvorftog 2 Offigiere 37 Mann als Gefangene ein.

Rorboftlich von Swiniuchy (im Luder:Bogen) wiefen öfterreicifd = ungarifde Truppen Angriffe ruffifder 216teilungen ab.

Front Des Feldmarfdall. Lentmants Griberjoge Rarl.

Rorblich bes Onjeftr brachen abende ftarte ruffifche Rrafte jum Angriff vor. Anfangeetfolge bes Geinbes bei Melejov murben burch nachtlichen Gegenfioß ausgeglichen.

Beiter nordlich tamen gwifden Touftoboby und Bavalov Angriffstruppen unter ber Birtung bes Sperrfenere nicht gur Entwidelung aus ben Sturmftellungen. In ben Rarpathen murben ruffifde Borftoge gegen bie Rammboben norbweftlich bes Ruful und bei Strara Bipczuna gurudgeichlagen. An ber Brenze von Siebenburgen wurden rumanische Gefangene eingebracht.

Balkan-Kriegsidiauplas.

Un ber Moglenafront fehten fic bie Bulgaren in ben Befit ber Soben fublich 3boreta, an ber Cegansty-Planina find ferbifche WegenftoBe gefdeitert.

Oberite Heeresleitung.

Berlin, 28. Mug. Der Reichstangler tonferierte heute vormittag mit vericiebenen leitenben Berfonlichfeiten, unter anderem mit Dr. Belfferich; fobann fand im Reichstangler-Balais ein Minifterrat fiatt. Die heute hier eingetroffenen frangofischen und englischen Zeitungen funbigen ihren Lefern bereits bas Gingreifen Rumaniens an. fpenden plotlich besonberes Lob bem Ronig Ferbinanb, ber ihnen bis bahin als Sobenzoller und Deutscher verbächtig gewesen war, und berichten, ber König habe verschiebenen Bersuchen, ihn in seindlichem Sinne zu beeinstuffen, eine ab-lehnende Antwort entgegengestellt. — Gleichzeitig ersieht man aus ber englischen und frangofischen Breffe, bie noch aber birette Radricien aus Griedenland verfügt, mit wie erbobtem Gifer Benizelos und feine Bartei im Bunbe mit ben Gefanbten ber Entente-Machte ben Anfolug Griechenlanbs an bie Entente berbeiguführen versuchen, und melde Soffnungen in biefem Lager bie rumanifde Radricht erwedt, bag ber rumanifche Aufmarich an ber Grenze befanntlich ichon feit langerer Zeit vollenbet ift. Infolgebeffen ift es mahricheinlich, bag friegerische Ereignisse bort balb eintreten werben.

Rene Briegeerflarungen.

WTB Berlin, 28. Auguft. (Amilid.) Die rumanifde Regierung hat geftern Abend Defter: reid-Ungarn ben Rrieg erflart. Der Bundes: rat wird gu einer Sigung gujammenberufen.

WTB Berlin, 27. August. Die Roniglich italienifde Regierung hat burd Bermittlung Der ichweizerifden Regierung ber Raiferlichen Regierung mitteilen laffen, daß fie fich bom 28. de. Dite. an ale mit Deutschland im Rriege: guftand befindlich betrachtet.

"Wer Brotgetreibe verfüttert, verfündigt fich am Baterland!"



Die lette Kriegswoche.

Aufreibungstrieg. Der Triumph ber "Deutschland". Die Brotlarte. Ruglands Riesenverluste. Die Offensive in Mazedonien.

Die Pffensive in Mazedonien.

Die Kämpse an der Sommefront im Westen dauern jeht nahezu groet volle Monate an. Unsere Felnde haben längtt die Hosseng ausgegeben, daße sihnen je gelingen werde, die granitene Rauer unserer Feldgrauen zu dunchtrechen. Sie wollen durch endlosen Drud die Widerstandskraft unserer Jelden zermürben. Bir können unsern Feinden nur den Rat geben, sich die Zeit die zur Erreichung diese Zieles nicht zu lang werden zu lassen, So lange die Ströme zum Weere reisen", so lange würden, wenn es sein müßte, unsere Selden allen seindlichen Sturmangrissen wehren und jede Durchstohung ihrer Reihen verhindern. Über die seindliche Stohkraft dat den Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit bereits Aberschiehen, die Krise ist übermunden, wie es von sachverständiger Seite hieß. Selbst in Frankeich hat nan die Hossenung auf ein Gelingen des mit den stolzesten Erwartungen begrühten Planes bereits aussegeden und spricht resigniert davon, daß man im nächsten Frühlicher vollenden werde, was man in diesem Sommer nicht zu erreichen vermochte. Engländer und Franzosen, das wissen wie haben, von dem bedeutungslosen Geländegewinn abgesehen, nichts erreicht; sich dassur die Entscheidung zu erzwingen. Sie haben, von dem bedeutungslosen Geländegewinn abgesehen, nichts erreicht; sich dassur die wieder zur Hose ührer ursprünglichen Krant werden austassen sommen. Mit 9000 Nann ist der üngliche Verlust der Engländer und Franzosen an Toten, Berwundeien und Ersangenen in der Sommesschlacht ehre unserig als zu hoch demessen. Frankreich ist bereits ersichoft und auch Englands Reserven müssen kaleten schaltet sich das gigantische Ringen im Westen und Franzosen aufchieden, sondern das die Engländer und Franzosen aufgereiden seinen das die Engländer und Franzosen aufgereiden werden.

In die neue Schlachtenwoche sällt der Eritnerungskag gerteben merben.

In bie neue Schlachienwoche fallt ber Erinnerungstag ben Sieg von Ceban. Wie 1914 und 1915 tonnen In die neue Schlachtenwoche fällt der Erimerungstag an den Sieg von Sedan. Wie 1914 und 1915 können unsere Feldgrauen ganz gewiß mit gerechtem Stolz sagen, daß sie den Veteranen von 1870-71 nicht nachgestanden haben in Jöhchen zur See erneut ihre Ergänzung gesiunden, und wieder sehen wir, daß es den Briten am schwersten fällt, die sortichreitende Durchlöcherung ihrer Seeherrschaft einzugesiehen. Über da gibt es sein Holten mehr. Die Kriegs wie die Handelsssotte Englands sind in bedenslicher Beise zusammengeschmolzen, und der glänzende Sieg, den soeden unser Tauchfrachtschiff "Deutschland" mit seiner glücklichen Beimsehr davontrug, wird von John Bull niemals verschmerzt werden. Englands ganzer Stolz und der Grundpssieler seiner Siegesgewißheit deruhte auf der für unumflöhlich erachteten Boraussehung, daß gegen Englands Willen sein deutsches Handelsschung, daß gegen Englands Willen sein deutsches Handelsschung daß gegen Englands Willen sein deutsches Handelsschung des durchmessen. Der Ansang, der das Schwerste ist, ist gemacht; John Bull matt sich mit Entsehen die Rutunft aus! Denn man sagt sich jenseits des Kanals, die "Deutschland" wird Nachsschung has neue technische Wunder sich vollzogen hat, ist in der Tat so gewaltig, daß sie auf die Kriegsschung nicht ohne Enslußbeiden kann. England ist an dem En Aunte besiegt, an dem es sich sier underwundbar erachteten. Diese Taisache wird nicht ohne Kolzon bleiben.

wird nicht ohne Folgen bleiben. Un Geschoffen, Munition und Baffen haben Frankreich und England ihren Bedarf in Nord-Amerika für ichweres Geld gedeckt erhalten; die Aufnahme neuer Anleihen begegnet aber schon Schwierigkeiten, und noch größere Hemmisse durften einem genügenden Import von Brotzeireide sur das ganze feindliche Lusland bevorstehen. Augenscheinlich ist diesem wichtigsten Teil der Kriegsverproviantierung in Paris und London nicht bei Zeiten die genügende Sorgsalt gewidinet worden, man hat die Erlangung auskömmilicher Borrote als selbstverständlich angesehen. Für die Truppen im Felde werden natürlich die ersorderlichen Borrate aufgebracht merben, aber bet ber givilbevölkerung fieht es anders. Und die Reigung, namentlich des Englanders, sich persönlicher Embehrungen zu unterwersen, ist bekannter-maßen nicht groß. Seine Lebensgewohnheiten gelten ihm als unaniastbar. Und wollie John Bull hungern lassen. Es gibt sein gerechteres Gottesurieis, als wenn er das Hungern lernt, das Deutschland mit seiner trefslichen Lebens-mittelorganisation abgewendet hat. Auch die deutsche Brot-farte ist ein Sieg gewesen. Es sei daran erinnert, wie ge-sangene englische Distilere mit deutschem Festungsbrot Fuß-ball spielten, eine Taisache, die über den englischen Charaster-mehr saat, als viele Zeitungsartifel das könnten.

wehr sagt, als viele Zeitungsartikel das könnien.

Nach den russischen Berichten, deren Berfasser von ihren englischen Borbilden Berichten, deren Berfasser von ihren englischen Borbildern das Lügen gründlich gesernt haben, ist vom General Brussisom, dem Bertrauensmann des Faren im Südossen, soviel an gegnerischen Truppen gesangen genammen worden, daß eigentlich niemand übrig geblieden genammen worden, daß eigentlich niemand übrig geblieden seist fann, unt nachhalisgen Widerstand zu seissen. Und das dei sit dieser so ausgezeichnet ausgebaut, daß die Moskowiter nicht dazu sommen, ihren Wunsch nach dem vernichtenden Hauptschlage zur Bolsendung zu bringen. Nußlands Menschenmassen sind wieder und immer wieder surchidar mitgenommen. maffen find wieder und immer wieder furchibar mitgenommen. Daß das nicht für eine unbegrenzte Kriegsdauer so weiter gehen kann, liegt auf der Hand, und wir dürsen zuversicht lich die Wendung abwarten, die hier eintreten muß. Un verschiebenen Punkten der ausgedehnten Front ist eine merkliche Berminderung der russischen Siokfraft zu bemerken. liche Berminderung der rustischen Stohfrast zu bemerken. Die seindliche Offensive ist nicht nur zum Stillstand gebracht worden, sondern es ist auch den deutschen und österreichischen Helben, in deren Reihen die tapferen Türken kämpsen, in den Karpaihen und ihn der Bukowlna gelungen, den Gegner zurückzuwersen und ihm strategisch wichtige, start besesstigte Stellungen zu entreißen. Gleich der großen Offensive im Westen und noch im höheren Grade als diese hat der allegemeine Russenvorsioß die Aussicht auf die Erreichung seines Rieses versoren.

In Mazedonien find bulgarifche Streitfrafte ber ange-fündigten Ententeoffenstwe beherzt zuvorgekommen und haben bereits auf beiben Flügeln ber 800 Kilometer Front fo bedeutende Ersolge errungen, daß dem General Sarrail besten Falles nur der frontale Angriff übrig bleibt, der mit den größten Schwierigkeiten sur ihr ihn verdunden wäre. Die griechische Regierung hat sich vortresslich gehalten und den Bierdundtruppen keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt. Nach der liberlassung Salonisis an die Entente hat sie durch ihr jehiges Verhalten vorbildlich bewiesen, wie die Psichten der Reutralen zu beodachten sind. Daß die Italiener mit ihrer Landung in Saloniss das dem General Sarvail unterstellte und aus allen Teilen der Fred zusammengewörfelte ihrer Landung in Salonifi das dem General Sarrail unterstellte und aus allen Teilen der Erde zusammengewürselte Soldatenmaterial noch buntscheiger gemacht haben, wird auf die Entscheidung der mazedonischen Kämpse einen irgendwie maßgeblichen Einsluß nicht ausüben. Die Italiener hat die Habilichen Geinslußt nicht ausüben. Die Italiener hat die Habilichen Gelanifigesührt, die Sorge, sie könnten Südalbanien verlieren. Ihre Wünsche richten sich bekanntslich noch viel weiter und freuzen sich mit denen der Serden. Vinn entzügkende Bundesgenossenschaft. Mönische Blätter nörtern die Frage der Gestaltung der deutschiedlienischen Beztehungen, wenn Streitkräfte beider Länder in Mazedonien auf einanderstoßen. Wir sehen dieser Frage wie dem ganzen mazedonischen Ariege mit ruhiger Zuversicht und unbedingter Siegeszewißheit entgegen. Siegesgewißheit entgegen.

Glüdliche Beimtehr der "Deutschland".

Mit Jubel wird im ganzen Reiche und bis tief in Belndesland hinein, wo unfere helbenhaften Truppen bie genvestand intein, wo unjere heidenhalten Truppen die seindseligen Absichten unserer Gegner zunichte machen, die Kunde von dem Eintressen von "U-Deutschland" aufgenommen werden. Das fühne Unternehmen hat die zweite Brode glänzend bestanden. Besondere Freude erweckt die Rachricht, daß Kapitan und Mannschaft auch die Rückeise

Rachricht, daß Kapitan und Mannschaft auch die Rückreise bei bestem Bohlsein zurückzelegt haben.
So kann der glückliche Gedanke, den Berkehr mit neutralen überseeischen Ländern durch Tauchboote herzustellen, wie die "Nordd. Allg. Zig." amtlich schreibt, ein schönes Gelingen seiern. Zu gleicher Zeit — gegen Ende vorigen Jahres — war der Gedanke in den Kreisen der hanseatischen Kausmannschaft und der Industrie entstanden. Dort hatte hauptsächlich Serr Alfred Lohmann in Bremen, der Borsibende des Ausschlichsats der Dzeanreederei, hier die Kruppsige Germanlawerst in Kiel seine Berwirklichung ins Auge gesast. Leiztere halte bereits Pläne für ein Handels-U-Boot von annähend 600 Tonnen ausgearbeitet. Kasch ging man

ans Werk. Unter Teilnahme des Norddeutschen wie Deutschen Bank und Herrn Alfred Lohmann no Ozeanreederei G. m. b. H. mit einem Kapital von Mart gegründet, und schon begann der Bau de U.-Schiffes auf der Germaniawerst. Die "Dem wurde auf lehterer selbst ausgesührt, die "Bremerthren Schiffstörper im Anstrage der Kruppschen der Flensburger Schiffsbau A.-G.; ihre Motoren digen Maschinen stellte die Germaniawerst her. Über schienen Maschinen stellte die Germaniawerst her. Über ichnell wurde der Bau ausgesührt. Die Boote hab größte Länge von 65 Meter, eine Breite von 81 einen Tiefgang von 4,5 Meter und eine Berdräne

größte Länge von 65 Meter, eine Breite von 8 einen Tiefgang von 4,5 Meter und eine Berdran 1900 Tonnen. Sie versügen über eine Tragsähig annähernd 750 Tonnen. Die Besahung zählt Zhür ihre Unterbringung und Sicherheit ist in best gesorgt. Auch eine Einrichtung sur Funtentelegranicht. Die Fortbewegung wird durch Dieselmolodie Germaniamerst hergesiellt hat, bewirtt.

Mit der "Deutschland" und der "Bremen" durchaus neue Schissart geschassen. Daß sie sich glänzend bewährt haben, ist ein abermaliger Bradie die Hohe, auf der unsere Industrie steht. Allerdie verdienen der Kapitän der "Deutschland" und se Handelsseleuten bestehende Mannschast um so mitnerkennung, als sie vor vollfommen neue Ausgaben wurden. Während des Krieges werden sie de Fahrten mit hochwertiger Ladung (hauptsächlich wurden. Während des krieges werden sie de Fahrien mit hochweriger Ladung (hauptsächlich dem Baterland wertvolle Dienste leisten und auch lich gut abschneiden. Lepterer Umstand ist insom Bedeutung, als die Berwendung von Tauchic Friedenszeiten wegen der hohen Kosten dis auf nicht in Beiracht zu ziehen ist. Stolz dürsen wir weitblidenden und schöpferischen deutschen Männer mit raschem Entschluß und unbeugsamer Talkrasi gabe lösten, die im Auskande sur undurchsährbar wurde, als die Lösung schon Wirtlichseit geword Dansbar wird das deutsche Bolt aller Beteiligten die durch ihr Schassen dem Baterlande einen D bie durch ihr Schaffen dem Baterlande einen Die wiesen und den Ruhm deuischer Erfindungskraft gebender Pflichttreue durch ihr Werk abermals in

Alber die Fahrt der "Deutschland" berie Telegramm der deutschen Dzean-Reederei in Bremn "Köln. Zig.": Das erste Handels-11-Boot der L Dzean-Reederei ist in der Wesermündung geansert. alles wohl. Die amerikanische Regierung verhielt fi aus forrett neutral. Die amerikanische Flotte hat mit barauf gesehen, baß die Grenze von unsern Feinden ben Engländern wie den Franzosen, geachtet wurde Borsichismahnahmen wurden besonders verschäft, im he ein englischer Kreuzer nachts heimlich in die Buck Raumischren war. Bei der Ausschift besanden sich nicht Dals acht englische Kriegsschiffe auf der Lauer, umge Leufsahlreichen gemieteten amerikanischen Fischbampia Mit is Awed der Aussegung von Weben und der Benacht ion des Ceindes des Feindes. Trothem gelang die Aussahrt. Die sahrt war ansangs stürmisch, später weniger bereicht war ansangs stürmisch, später weniger bereichter englischen Küste viel Rebel. In der Nordsee Wetter stürmisch. Das Schiff erwies sich als ausgen Seeschiff. Die Maschinen haben tabellos geartes Bootes jegliche Störung. Es wurden 100 Seemeisen unden gesahren bei 4200 Seemeisen im ganzen. Es wurde Bisberge prifiert. Die "Deutschland" ankerte Mitima mittag um 3 Uhr in ber Wesermundung.

Der große Wurf ist jest erst ganz gelm Sieg ist vollendet, den die "Deutschland" dem Bolfe gewonnen hat. Als sie am Morgen des g. der amerikanischen Küste auftauchte und mit der weiß-roten Flagge am Bug in den Hasen von E einsuhr, da hatte ein neues technisches Wunder be-bestanden, da war der Menschheit ein neues Went Ausstelle ein neues Rosen die Elemente bestanden, da war der Menschheit ein neues Wethn Aufstieg, eine neue Wasse gegen die Elemente worden. Außerdem halten wir der englischen Blo Schnippchen geschlagen und dem Dogma von der n Seeherrschaft einen neuen Stoß verseht. Aber um — gestehen wir es nur — ein wenig vor der h dieses ersten Fracht-Unterseers, so schreibt die "Kü-Bei der Ausssahrt waren unsere Feinde ahnungslat-suhren erst von der seden Fahrt, als die Deutschla-lm Schuhe der Opeimeisenzone anserte. Wie groß it täuschung, wie heftig ihre Wut war, bewiesen in

mer di

ireitag

Deut mauf

ber an

N DO

Glück und Glas?

Ergählung von Sermann. Egloff. Es war eigentlich noch fehr zeitig Morgens, aber Elife

Werner ftand ichort vor bem Bauer ihres Ranarienvogels, um bemfelben fein tägliches Futter ju reichen. Dann ging sie baran, das lette Stäubchen aus dem Zimmer zu segen; sie hatte dabei das Fenster geöffnet, um der frischen Lust Einlag zu gewähren. Durch den dadurch entstandenen leichten Windzug, war der schwarze Flor von bem Bild berabgeweht worben. Elife Werner trat bingu, um benselben wieder barüber zu breiten und schaute babei unwillkürlich in bas Antlig bes Mannes, ber fie bes Lebens höchfte Luft und tiefftes Weh koften ließ, in bas Gelicht Beinrich Gronaus.

"Wie mich fein Muge fo milbfreundlich anichaut!" fagte fie. "Mch, ich glaubte ben Rampf ausgekampft gu baben. Aber alle verjunkenen Simmelswonnen tauchen mit bem Unichauen biefer Büge in meiner Seele wieber auf und hoffnung locht mich mit Sirenenjangen in ben Strubel neuer Rampfe. Wenn er wieberkame, getäuscht, bas Derg von Reue gemartert, und fprache:

Glife, ich habe Riemand, ber mich liebt, vergib mir." D, ich wirde ihm alles bas Leib, bas er mir bereitet, verzeihen und ihm bie Sand freudig entgegenftrecken. Aber er kehrt ja nicht wieber - getäuscht, betrogen, wird er ju ftolg fein, um die Berftoffene wieder aufgufuchen. Weiche benn von mir, ichmeichlerifche hoffnung. Deine Urme will ich mich werfen, Arbeit, liebende Mutter ber Menichheit."

Schnell billte fie ben Flor wieder um Beinrich Gronaus Bilb und nahm ihre Arbeit gur Sand. Dei, wie flog jest die Rabel, mahrend fie die Strophen:

"Es ift ein hoher Gegen, Der in ber Arbeit ruht.

Gie fchüht uns allerwegen, Mis Mutter, ireu und gut. Sie linbert Rot und Jammer. Sie marat bas kargite Mabl Erhellt Die öbite Rammer Mit warmen Connenftrahl.

Babrend Elife Werner fo jang, klopfte es an bie Ture und auf ihr erichrockenes : "Derein!" zeigte fich eine Ericheinung, bie Beiterkeit erwecken mußte.

Es war ein kleiner korpulenter Mann von etwa fünf-Jahren in bem Schlafrock eines Becken, einer burdikofen, goldgestickten Müge, worunter ein ftark gerötetes Beficht fich befand. Ein paar gelbe Gaffianichuhe vollendeten ben altlichen Gtuger. Der Spiegburger perriet fich jedoch in ber langen Pfeife mit Bernfteinfpige, von ber er felbit beim Befuche in einer fremben Wohnung nicht laffen konnte.

Buten Morgen, Mamfel Werner," fprach Berr Rluck keuchend von ben Strapagen bes Treppenfteigens. fühlte mich von Ihrem Gefang fo angelockt, baß ich bie vier Treppen emporgeklommen bin - ba bin ich nun."

"Fähle mich fehr geehrt," enigegnete Elife Berner, obgleich ich nicht glaube, fo laut gefungen ju haben, bag mans bei Ihnen unten hatte hören konnen."

"Run, bann wars vielleicht die Ahnung eines liebenben Bergens, Die mich Ihren Gefang horen ließ, Rurg, Mamfel Elife, ich komme eingedenk des schönen Spruches: "Morgenstunde hat Gold im Munde," um endlich das Gold Ihres Jawortes aus Ihrem Munde zu empfangen. 3ch habe Ihnen fchon feit einiger Zeit meine Empfindungen auf jebe erdenkliche Beife gu verkeben gege-ben, indem ich Ihnen finnreiche Geschenke anbot, die Gie aber ablehnten, und indem ich Gie aufforberte, mit mit in meiner Equipage fpagieren gu fahren, mas Gie gleichfalls ausschlugen, bito, bito. Beute komme ich nun, um Ihnen angujeigen, bag ich Willens bin, Gie trot Ihrer

bescheibenen Stellung und Ihrer Armut gur ? tier Rluck gu machen und ich hoffe, Sie wer große Blück ju würdigen wiffen und ein laute auf b.

Er wartete eine Weile, als aber Elife Wi in ein Jauchzen ausbrach, fuhr er fort:

Bie, Sie jubeln nicht, Sie ftilrgen mir in die Urme, mir dem Rentier Kluck, Befiger benfreien Saufes, welches mir bei freier Bol Bartenbenugung fechsehnhundert Taler jahrli einbringt und mir bei ortsilblicher Steigerung taufend Taler eintragen wird? Befinnen Git nicht gu lange, Roch ftebe ich harrend hier. und bert - nun, wirds bald, brei-"

"Ich banke Ihnen für Ihr freundliches I versette Elise Werner, "aber ich werbe nur mit gen, nicht blog mit bem Berftanbe heiraten."

"Go," ermiderte Rluck verblafft. "Und bit etwa der Mann, ber bas Berg eines jungen lebhafter fclagen machen konnte? Wenn id konnte bas iconfte, kliigite und vornehmite Frau bekommen, aber ich bin nun einmal in narrt und ich lege Ihnen Alles was ich bin mit Ausnahme meines zwanzigjährigen Gobne Samburg in Stellung ift, ju Fugen. Go ein fich fobalb nicht wieber. Greifen Sie gu. noch einmal. Wenn ich bis Drei gegahlt habt iiber. Eins, gwei u - und berr - brei! 60 fen alfo Ihr Glück von sich. Auch gut, Gie bereuen. Leben Gie wohl. Appropos, um Appropos, um Teuer barf ich mohl bitten, bag ich mir wieder angunde, benn ich bin su febr aufgeregt, um ber in meine Wohnung hinabaugeben. 30 emb ben Barten burchrafen und allen Blumen abichlagen - man bitte fich in meine nachite kommen."

d bie Schliche und Rante, die fie gegen ben deutschen tommiling unternahmen. Ihre Bolichafter befturmten Staatssekretarlat mit Einsprüchen bagegen, bag bie ichland als handelsschiff anerkannt werbe, bis eine ranische Marinekommission amilich fesistellte, bag bas boot niemals, auch auf hoher See nicht, in ein Kriegs-perwandelt werden tonne. Dann mußle ein kleiner ider Dampfer einen Rammversuch gegen bas anternde funternehmen; boch bie Bachsamtelt bes Schleppers, bie Deutschland begleitete, vereitelte ben Erfolg bes

Schlieflich festen unsere Feinde alle ihre hoffnungen bie heimreise des Tauchbootes. Sie versammelten ihre maget an ber Grenze ber Dreimeilenzone, gerade bort, wo Chesapeafe-Bucht in schmaler Mündung zwischen den wina Vorgebirgen in den offenen Ozean übergeht, und en dort Lag und Nacht auf der Lauer. Doch deutsche emannskunft spottete ihrer Wachsamkeit. Um Albend des Augusts, um 8 Uhr 20 Minuten, erreichte die Deutschland Schube eines dichten Nebels die Borgebirge, und in der Stant Wocht wird fie sicher und keet das Waltmare stefften Racht wird fie sicher und frei das Weltmeer ge-nnen haben. Bir dürsen gewiß sein, daß die Engländer un nichts unterlassen haben, um das verhaßte deutsche Suff abzusangen; denn nichts wäre ihnen willsommener efen, als burch einen berartigen Erfolg ihr Unfehen gur wiederherzustellen und uniere Leistung zu verkleinern.
d daß sie an die Möglichkeit des Absangens glaubten,
sien wir aus dem Munde des englischen Generalkonsuls
New York, der prahtte: "Ein großes Unterseeboot läßt
Masser einen Strich von Dl und Maschinenschmiere

Mariet einen Strag von Di und Nagignenigmeternat. Diese Spur können unsere schnellen Kreuzer versolgen d dam das U-Hoot idhlicher absangen." Nun ist die "Deutschland" von Baltimore nach Hause mäckgelehrt, und nichts ist ihr passiert. Damit ist die engsiche Blamage endgültig, und ebenso endgültig der deutsche issels. Kapitan König weiß und kann erzählen, mie man de rund 4000 Seemeilen zwischen Deutschland und Amerika der jurudlegt, und ber neue Unterwaffermeg, ben er gele es uns beliebt. Rapitan Ronig wird allerlei gute Dinge en brüben mitbringen, Die wir gut gebrauchen konnen, jummi und Ridel, dazu amerikanische Boft, in die bie mlander ihre Raubfinger nicht haben fteden tonnen. Beffer ift, baß er uns bie Deutschland felber wieberbrin ein beutiches Deifterwert ber Technit bie Brobe ber eine und Serjahrt über den Atlantischen Dzean so tadellos einen hat. Aber das allerbeste bleibt boch, daß er auch Die Liften Englands zuschanden gemacht, daß er unfern ingten Feind zweimal glanzend besiegt hat. Das dankt im heute bas ganze beutsche Bolt, ihm und seiner tapseren

Des Raifers Gludwunich. Der Raifer fandte ber Lenschen Dzean-Acederei in Bremen folgendes Telegramm: Mit herzlicher Freude empfange ich soeben Ihre Melbung son der glücklichen Heimfehr des Handels-Unterseebootes Deutschland". Indem ich der Neederel, den Erdauern des Bootes und den lapferen Seeleulen unter Kapitän Königs Indrung die wärmsten Glückwänsche ausspreche, dehalte ich m bie Berleihung von Muszeichnungen für die großen Dienfte wr, Die fie afle bem Baterlande geleiftet haben. Bilhelm.

Namens des Reichstags beglüdwünschte Präsident kimpf den Borsihenden des Aussichtstrafs der deutschen Dienrecderei Bremen zu dem gewaltigen, ganz Deutschland kwegenden Erfolge, den die Gesellschaft durch die glückliche heimkehr des Handelstauchbootes "Deutschland" errungen wie. Ein dreisaches Hurra dem heldenmütigen Kapitan, den merichrodenen Offigieren und Mannichaften ber "Deutschland"!

Die seierliche Einholung der "Deutschland" soll swiftigs mittags etsolgen. Die geladenen Ehren- und Pressessie werden auf wet Dampsern auf der Weser dem Unterne handelsboot, das von Bremerhaven aus die Weser aufvortes sahren wird, engegensahren. Auf dieser Fahrt wird
te "Deutschland" entsprechend militärisch gesichert. Nach
dem Zusammentressen der Dampser mit den Gästen und der Deutschland" werden alle Schiffe gemeinfam die Befer inauffahren bis gum Bremer Freifgafen. Dort erfolgt bie dilielle Begrüßtung. Der Prästdent und Begründer der Leutschen Ozeanreederei, Lohmann, wird Kapitan König, der an Bord seines Schisses verbleiben wird, mit einer An-brache begrüßen, auf die König antworten wird. Boraus-fallich wird auch ein Bertreier des Senats eine Ansprache M Kapitan König und seine Mannichast richten. Sobann ergeben sich die Göste nach der Stadt zurud. Nachmittags indet ein Frühstüd in dem altberühmten, geschichtlich intersonien Effighaus statt. Für ben Abend ist ein Konzert is bem Martiplat und ein Empfang ber Offiziere und Bannschaften ber "Deutschland" im Rathaus durch ben Einat geplant. Un ber Feier werben auch hohe Berfon-

Bernifchte Radrichten.

Die Lage bed bentichen Arbeitsmarttes ift amt-ficher fie lifellung gufolge auch im 24. Kriegsmonat gufriebend-fellend gewejen. Die wirtichaftlichen Berhollniffe im Reich sigen im gangen basselbe Geprage wie in ben vorherbejondere Die für Die Rriegswirtichaft arbeitenden Gemerbe meifen, hat bem Bormonat gegenüber in einzelnen Benetbezweigen noch eine Steigerung ersahren. Auch im Bergleich zum Juli des Borjahres ist verschiedentlich eine Steigerung seitzustellen. Für den Bergdau wie für die lien, Meiall- und Maschinenindustrie wird über ebenso masspannte Tätigsen wie in den Bormonaten berichtet. miespannte Tätigselt wie in den Bormonalen berichte.

etsweise ist dem Borjahr gegenüber noch eine Steigerung in verzeichnen. Eine Berbesserung auch dem Bormonat wernüber machte sich verschiedentlich in der Elektrischen Industrie und ebenso in der hemischen Industrie geltend. Industrie und die Gestaltung in der Holzschuberte und bie Gestaltung in der Holzschuberte und bie Gestaltungsgewerbe eine teilweise desserungsbeim Industrie und Genußmittelindustrie und Geschährschungen in einzelnen Zweigen Verdesserungen in einzelnen Aweigen Verdestissengen in einzelnen anderen Geschäftskapperen Geschäftsganges in einigen anderen Geschäftszweigen blicher Fortidritt hervorgetreten, boch macht fich in ein-

Mumaniens mabres Intereffe. Beter Carp, ber il 1870 wiederholt Minister des Auswärtigen, Finang-mister und Ministerprasident war und als Rumaniens bewienbster Staatsmann zu gelten hat, veröffentlicht in immem Blatte "Molbawa" einen Mahnruf an ben Minifter-



Bu ben Rampfen an ber Struma.

40 Gefangene, darunter ein Scuplmann und eine Abteilung Reiterei mit ihren Pferben, gemacht. Die Frangojen liegen viele Tote und Bermundete auf bem Belanbe gurud.

ungarifche und beutiche Truppen fieben in Siebenburgen. Unter bem Kommando Madenfens find 800 000 Mann in Bereitschaft, also eine genügende Zahl, um einem eventuellen Bordringen der Rumanen gegen Bulgaren und einem Angriff Sarralls standzuhalten. Bratianu weiß, daß Rumanien nicht genügend Municht mad fich zuzzeit nicht rühren lonne, um Siebenburgen zu besehen. Es gibt nur einen Beg: mit ben Bentralmächien zu geben und ben Ruffen bas geraubte Begarabien abzunehmen.

Mit dem Fürsten zu Dohna-Schlobitten,

ber im foeben begonnenen 74. Lebensjahre in Bilna nach mur fünftagigem Frankenlager einer Lungenentzundung erlag. nur sünstägigem Krankenlager einer Aungenentzündung erlag, ist ein persönlicher Freund des Kaisers aus dem Leben geschieden. Der Kaiser war allsährlich Jagdgast des Fideitommisbesitzens von Schlobitten und Bröckelwit. Der Monarch haite den Burggrasen zu Dohna in den Fürstenstand erhoben und ihm auch den hohen Orden vom Schwarzen Abler verliehen. Der Berfiorbene war eine aufrechte, starke Bersönlichseit, im preußischen Abgeordneienhause, im Deutsichen Reichstage und im Derrenhause vertrat er den Schmappunst der Konservativen Pariei. Um seine ospreußische Seinmathat der Verennigte sich hohe Kerdenste erwarken nomentlich hat ber Berewigte sich hohe Berdienste erworben, namentlich hat ihm das Gestütswesen viel zu danken. Als Kommenbatore bes Johanniterorbens murbe er bald nach Musbruch bes Rrieges General-Delegierier ber freimilligen Rrantenpsiege im Often und hatte als solcher während der letten Monate seinen sesten Sit in Wilna, wo ihn der Tod mitten aus segensreicher Tätigkeit riß.

Fürft Richard su Dohna - Schlobitien, Burggraf gu Dohna, mar am 17. August 1848 in Turin als Cohn bes Grafen Richard Friedrich und feiner Gemahlin Grafin gu Balbburg-Truchje g-Capuftigall geboren. Ein furze Zeitlang gehorte er bem Regiment Garbes bu Corps an; bann trat er gu ben Offigieren a la fuite ber Armee über, bei benen er zuleht als Oberst gesührt wurde. 1888 vermählte er sich mit der Gräsin Amelie Dohna-Schlodien aus dem Hause Mallmih, die bereits 1906 gestorben ist. Aus dieser Ehe ist ein Sohn hervorgegangen, der 1872 geborene Graf Richard, der seht den Fürstenstiel erdt. Dieser hat sich 1896 mit der Prinzessin Marie Mathilbe zu Solms-Hohensolms-Lich verheiratet und besitzt aus dieser Ehe drei Sohne und zwei

Rabezu 4 Millionen Mann frangofifche Gefamt. verluste. Die "Kordd. Allg. Zig." veröffentlicht einen Artistel des Reichstagsabgeordneten Pseisser, worin die in einem spanischen Blatte publizierten Berechnungen eines französischen Journalisten über die Kriegsverluste Frankreichs wiedergegeben werden. Diese Berechnungen gründen sich auf die Pensions dekreie des französischen antilichen Journals gelieferten Rahlen und fommen baher bem tatfächlichen Bestande der wirklichen Berlufte bes frangofischen heeres fehr nabe. Die französische Reglerung halt ihre Berluste mit angstlicher Sorgsalt verborgen. Sie sind bet Berücksichtigung aller Umstande und Berhältnisse viel größer als die benischen Berluste, obwohl die deutsche Armee auf mehreren Fronten zugleich tampsen muß. So bricht benn, wie es in dem Artisel weiter heift, die jett langer Zeit in Frankreich bem Bublifum gegenüber verbreitete Theorie in fich zusammen, bag die Deutschen ihre Mannichasten unnüt zum Opfer bringen, mahrend bas frangofiche Oberkommando pum Opfer bringen, wahrend das franzosiche Oberkommando es verstehe, sehr sparsam mit den seinigen umzugehen. Nach den ganz genauen auf amtlichen Tadellen beruhenden Berechnungen beträgt die Zahl der gesallenen Offiziere 19 620, die der vermundeten Offiziere 29 240, der gesallenen Soldaten 1 063 000, der vermundeten Soldaten 2 126 000, der Berluste vor Berdun an Toten und Berwunderen 200 000, der Berluste vor Berdun an Toten und Berwunderen 200 000, der Berluste und Berwundete, der Gesangenen in Deutschland 350 000, der anderwärts Gesangenen 20 000; das macht zusammen einen Gesamtverlust der französischen Arnee von 3 d17 860 Toten, Verwundeten und Gesangenen. Bir dürsen hinzusigen, daß diese Zahl noch zu niedrig gegrissen ist. Allein sür den ersten Monat der Sommeschlacht war von unserer Obersten Herrend Vereselstiung der französische Berlust mit 120 000 Mann amtlich sessessieitung der französische Berlust mit 120 000 Mann amtlich sessessieitung der französischen Keitzlellung unserer Obersten Herrend der Sommeschlach von unserer der Feststellung unserer Obersten Herrend und Sessessieitung auf 5947 Ossisiere und 348 781 Mann. Die bezüglichen Angaben des französischen Journalisten bleiben hinter diesen amtlichen Feststellungen noch recht erheblich zurück, so daß der französische Gesamtverlust sich heute auf weit über vier Millionen an Gesallenen, Rerwundeten und Gesangenen beläust. es verftehe, fehr fparfam mit ben feinigen umjugehen. Rach beläuff.

Englifche Willfür ohne Ende. Die Londoner Times melben, daß auf Befehl ber englischen Abmiraliiat alle Juwelen verlauft murben, bie fich in ben beschlagnahmten Bostsäden ber hollandischen Dampfer "Rieuw Amsterbam", Frisia" und "Roordam" besanden. Es waren hauptsächlich ungesafte Diamanien und Ebelfieine.

Der lehte Aufruf Des Generals Botha gur Anwerbung von Refervetruppen in Gubafrifa ift nach Amfterdamer Melbung

ber "Boff. Big." auf Die enormen Beriufte Der Englander in Oftafrifa burch Rrantheiten und Ceuchen gundejufuhren. Much bas langfame Bormartstommen ift diefem Umftande juguschreiben. Die Subafrikaner" in London sagen, daß ber Aufruf keinen Ersolg haben werde. In Sudafrika sei ber Krieg nicht beliebt und alles, was in die Armee eine gereiht werden konnte, sei längst an der Front. Die sudafrikanische Brigade werde bet weiteren Berlusten aufgelöst merben muffen.

Bu ben Rampfen an der Struma. In glangen bent

Unlauf ift es unferen bulgarijchen Baffenbrübern gelungen, die Frangolen fiber die

Struma ju merfer. Die Buf-

garen rudten im Strumatale awijchen dem Tachno. und Bulloma-See por und marfen den Feind auf das rechte

Ufer ber Strume gurud. Huf bem' linfen Ufer murben elf

Dorfer befett und in Becteibigungsfiellung verlegt. Weiter murde die frangofische Brigabe Berlier, Die aus bem erften, vierten und achten Reoiment afritanifcher Jager,

brei Buaven-Balgillonen und einer Abteilung reitenber Mrtillerie jufammengelegt war, gerfprengt. Es murben babet

Bu ben schweizerisch-beutschen Birtichaftsvor-handlungen in Bern melben bie Bafter Rachrichten: fiber die Ergebniffe ber Unterhandlungen wird forigefest größles Stillichweigen beobachtet. Un ber Konferenz nehmen eine 15 Serren teil. Mußer ben von Berlin gefommenen Unierhanblern beteiligen fich beutscherfeits auch bie ber faiferlichen Gesandtichaft in Bern ottachierten herren Generalkonful von Jedlin, Ronful Lowengarb, Dr. Stein und hauptmann

Die Japaner in Indien. Ein Londoner Blatt beschäftigt sich laut "Köln. Lig." mit der gewaltigen Andereitung des japanischen Geschäftes mit Britisch-Indien. breilung bes japanischen Geschäftes mit Brillich Inilitionen. Pfund Sterling gegen eine Million im Jahre vorher. Die Streichholzlieserung nach Brittschaft in Jahre vorher. Die Streichholzlieserung nach Brittschaft In ganz in japanischen Haben Danden; Kallutta allein erhielt von dieser Ware sur über 200 000 Pfund Sterling. Auch das Geschäft in Glaswaren und baumwollenen Stüdgütern wird von Japan beherrscht. An mehreren Plähen sind japanische Arckonsten geschäfte eröffnet worben.

Raub holländischer Dampfer. In einer Bersamm-lung von holländischen Fischerfrauen in Katwijf wurde laui Koln. Sig." mitgeteilt, daß jeht schon 20 Schiffe aus dem Orie nach England aufgebracht wurden, wo die Bemannungen Drie nach England aufgebracht wurden, wo die Bentannungen es nichts weniger als gut haben. Aus einem Schreiben des niederländischen Ministers des Auswärtigen geht hervor, daß die britische Regterung dem Gesandten in London erdstrut hat, von englischer Seite wurden der Aucksehr der Schiffer in die Heimat keine Hindernisse in den Weg gelegt. Die Reeder verweigerten jedoch mit einem Hinweis auf die Musterrolle die Rücktehr; sie denken, ist die Bemannung weg, so ist das Schiff auch dahin. Die niederländische Regierung ließ wieder bedeuten, daß während der erzwungenen Abweisenheit der Männer der Unterhalt ihrer Angehörigen Sache des Brotgebers sei. In dieser Richtung ist jedoch noch nichts geschehen. Man streitet hin und her.

In einem Aufruf bes Unabhangigen Ausschuffes für einen beutschen Frieden heißt es: Bir wisen, daß Rufilands gewaltig wachsende Boltszahl uns fünftig zu er-drücken broht. Mit dem Reichskanzler wollen wir daher die Länder zwischen der Baltischen See und den Bolhpnischen Sümpsen seiner Herbeiten Bertichen. Eingeordnet in den beutschen Machtbereich, werden sie unserer Ofigrenze die unentbehrliche militärische Sicherung geben. Mit Frankreichs Rachegedanken mussen wieder int fortgeseht rechnen, Dartische Gesahr, daß es sich immer wieder sedem Gegner Deutsch-lands zugesellen wird. Darum brauchen wir auch im Westen gegen Frankreich eine Mehrung unserer Macht. Sie allein gibt uns gleichzeitig Gewähr, daß unseres Lauptseindes England neidvolle Eisersucht nicht wieder unsere iriedliche Entwicklung bedroht und stört. Belgien kann nur deutsches oder englisches Bollwert sein. Daher sodern wir auch hier mit dem Reichskanzler "reale Garantien" für die deutsche Zukunst. Mit politischem und wirtschaftlichem Selotentum bedrohen uns die ossenen Plane Englands. Es geht um unser Leben als Bolt und Staat, um unsere Kultur und Wirtschaft. Darum gilt es, alle Macht und Kampsnittel rücksichtslos einzusehen, um den Feind zum Frieden zu zwingen. Um die gesicherte Arbeit des Landmannes, um die freie Betätigung des Handels, um die Beiterentwicklung der Industrie, und nicht zuseht um die Erhaltung und Besserung der Lebensbedingungen des deutschen, was der Brite sagt, daß wir alle Schlachten gewinnen, England aber den Krieg. daß wir alle Schlachten gewinnen, England aber den Krieg. Sei start, beutsches Bolt! Du tampst um Dasein und Zukunst. Hindenburg hat dir die Losung zugerusen: Micht durchzuhalten gilt es, es gilt zu siegen !

Gründung einer neuen bentichen Schiffswerft. Unter der Führung der "Damburg-Umerika-Linie" wird der "Tägl. Rundsch." zusolge eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen "Damburger Berft, Aktiengesellschaft" erhalten und zunächst mit einem Aktienkapklal von einer Million Mark ausgestattet werden wird. Sie soll sich mit den gruppenweisen Bau von raschen Frachtbampsern gleichen Typs beschäftigen, wie dies disher in der englischen Berftinduftrie der Fall war, während die deutsche den Bau hochwertiger Spezialschiffe pflegte. Den Vorst im Aufschiseat des Unternehmens übernimmt Generaldirektor Ballin.

Die Ratification ber Parifer Beichlüffe murbe von bem französischen Ministerrat vollzogen. Frankreich hat sich damit offiziell für den Wirtschaftskrieg gegen Deutschland nach dem Kriege ausgesprochen.

Betrifft Ablieferung der Rohfette.

Laut Bunbegraisverorbnung über Robfette vom 16. Mars 1916 und Aufforderung bes Kriegsausichuffes für pflangliche und tieriiche Dele und Fette, find bie hiefigen Debger angewiesen, bas famtliche, bei ben Schlachungen von Rindern u. Shafen fich ergebenbe Fett an bie Somelge in Coln abguliefern

Die betr. Berordnungen werben burch Aushang noch besonbers betannt gemacht u. tonnen auf bem Burgermeifteramte in ben Bormittageftunben von 10-12 tihr eingesehen

566r, ben 25. Muguft 1916. Dr. Arnolb, Bargermeifter.

An die Herren Bügermeister des Kreises.

Es ift angeregt worben, orbentlichen und verbienten Urlaubern aus bem Gelbe, bie nabere Angeborige in ber Seimat nicht mehr befigen, Gelegenheit gu geben, mabrenb eines fürgeren Aufenihaltes in ber Beimat bei geeigneten Familien toftenfreie Aufnahme gu finben, wo ihnen burch Familienanichluß, Unterhaltung und Berpflegung gezeigt werben foll, bag bas Baterland ihrer gebentt und bemuht ift, ben Dant für bie außerorbentlichen Opfer, bie ber Rrieg von ihnen

forbert, nach besten Kraften abzutragen, und ihnen die wohl-verbiente Erholung in geordneten Berhaltnissen zu ermöglichen. Diese wichtige Anregung verdient volle Beachtung. Ich ersuche beshalb Personen zu ermitteln, die geeignet und bereit sind, verdienten Urlaubern aus dem Felde kostensreie Aufnahme zu gewähren und mir hierüber ein Berzeichnis unter genauer Angabe ber Namen, Straße und Hausnummer bis zum 1. September b. 38. bestimmt vorzulegen. Fehlanzeige ist erforberlich. Ich barf wohl erwarten, baß Sie biefer Angelegenheit ein besonderes Interesse zuwenden.

Montabaur, ben 19. Muguft 1916. Der Ronigt. Lanbrat: Bertud.

Birb veröffentlicht

Dobr, ben 25. Muguft 1916.

Dr. Ar nolb , Burgermeifter.

Bur Bekampfung der feld- u. Gartendieb-Stable orbne ich hiermit an :

1. Gur Jebermann ift ber Aufenthalt in ben Gelbern unb Biefen nach 9 Uhr abends verboten. Diefes Berbot erftredt fich auch fur bie Gigentumer u. Bachter ber Grundftude und Biefen.

2. Rinbern unter 12 Jahren ift bas Betreten ber Gelber ohne Begleitung ber Gliern begm. berfenigen Berfonen, in beren Gewalt ober unter beren Aufficht fich biefelben befinden, verboten.

Das felbe und Forstpolizeigeset abndet Buwiderhand-lungen mit hoben Gelb- und Safistrafen und zieht fur Bergehen noch nicht 12 Jahre alier Rinber bie Angehörigen gur ftrafrechtlichen Berantwortung.

Sofr, ben 25. Muguft 1916.

Der Bargermeifter: Dr. Arnolb.

Beir. Wiederfierfiellung unbrauchbar gewordener militärildier Bekleidungs- und Ausrüftungsgegenflände, Wälche. Uniformen p. p.

Diejenigen Berjonen, insbefonbere Frauen und Tochter von Rriegsteilnehmern, welche obige Arbeiten gu übernehmen bereit find, wollen fich bis jum 30. be. Mite. in ben Bormittagebienfiftunben auf bem Burgermeisteramte melben. Für ben tommenben Binter wirb hierburch ausreichenbe Arbeitsgelegenheit und lohnenber Berbienft verschafft.

Sohr, ben 26, Muguft 1916

Dr. Armolb, Bürgermeifter.

Deutschlands Kriegserklärung an Rumänien.

Berlin, 28. Mug. (28. B. Amtlich.) Rachbem, wie bereits gemelbet, Rumanien unter famablichem Bruch ber mit Defterreich-lingarn und Deutschland abgefchloffenen Bertrage unferem Bunbesgenoffen geftern ben Rrieg ertfart bat, ift ber Raiferliche Gefanbte in Butareft angewiesen worben, feine Baffe gu verlangen und ber rumanischen Regierung gu ertlaren, bag fich Denifchland nurmehr gleichfalls als im Rriegszuftand mit Rumanien befindlich betrachtet.

Brieg snahrichten.

Bien, 28. Auguft. Die Rriegeberichterftatter ftellen bas anhaltenbe Abflauen ber ruffifden Offenfive feft unb erflaren biefe Rampfpaufe bamit, bagbie ruffifche Beeredleitung gur Bieberholung ber Daffenfturme in ber Richtung auf Rowel und Lemberg fifche Truppen herangieben muffe.

- in Berlin befinden fich gegenwartig etwa 2500 italienifche Staatsangehörige, fie unterlagen bieber besonderen Delbevorfdriften, waren aber Stongentrationalagern nicht übermiefen morben.

Der bulgarifde Bormarfd in Majedonien.

Haag, 29. Aug. Reuter melbet aus Salonifi: Die Bulgaren radten am 24. August in Kavalla ein. Alle Forts bis auf eines wurden ihnen übergeben mit der gesammten Bewaffnung und Munitionsvorraten auf Grund des Befehls ben ber griechifde Rommanbant aus Aifen am 22. Auguft erhalten hatte. Die britischen Kriegsschiffe eröffneten sofort auf hober See bas Femer auf bie burch die Bulgaren besetzten Foris. 2 griechische Offiziere entlamen auf einem Boot nach Thasos und begaben sich zu einer Freiwilligen-Abteilung, bie bort gebilbet wirb, um gegen bie Bulgaren gu

Rumanien im Weltfrieg.

Berlin, 29. Aug. TU. in ber bulgarifden Gefanbtvon ber Kriegserflarung Bulgariens an Rumanien. Die guftanbigen Etellen bezeichneten es als felbftverftanblich, bag Bulgarien mit feinen Berbanbeten gegen ben neuen Geinb folibarifc vorgeben werbe.

Brovingielles und Bermifdtes.

Bom Beftermalb. In bie Balbungen in ber Riche von Dernbach find vor einigen Tagen 55 Lauferichweine eingetrieben worben, welche bie im Balbe gebotenen Rahrungsquellen ausnuten follen und im Spatherbft teils zur Zucht, teils jum Ginlegen fur bie Bollmaft verfteigert werben. Die Tiere wiegen bas Stud etwa 50 bis 70 Bfunb und follen im Balb vor allem madfen und für die Bucht und Bollmaft porbereitet werben. In ber Orticaft Dernbach werben bie Tiere noch morgens und abends eimas gefüttert und in zwei Stallungen untergebracht. Das Unternehmen ift eine Sache bes Rreifes Reuwieb.

- Der por einiger Beit gegrundete "ttmabhangige Ausichnis für einen Deutiden Frieden" verjenbet einen Aufruf, in bem er bie von ihm vertretenen Rriegs: giele barlegt. Der Mufruf fagt im mefentlichen : Bir miffen, bag Ruglande gewaltig madfenbe Bolfegahl und funftig gu erbruden brobt. Dit bem Reichstangler wollen wir baber bie Lanber gwifden ber Baltifden Gee und ben Bolhonifden Sampfen feiner Berricaft entziehen. Auch im Weften brauchen tbir gegen Frantreichs Rachegebanten eine Debrung unferer Dacht. Gie allein gibt und gleichzeitig Gemabr, bag unferes Sauptfeinbes England neibvolle Giferfucht nicht wieber unfere friedliche Entwidlung bedroht und ftort. Belgien tann nur beutsches ober englisches Bollwert fein. Mit politischem Belotentum bedroben uns bie offenen Blane Englands. Es geht um unfer leben als Bolf unb Staat, um unfere Rultur und Wirtfchaft. Darum gilt es, alle Macht- und Rampfmittel rudfictillos eingufeben, um ben feind gum Frieben gu gwingen.

Jugendkompagnie Nr. 87, Höhr.

Miftwoch, ben 30. be. Die, 890 Uhr abenbe, Ver-

Donnerstag, 31. Aug. fteben zum Bertauf: 1) 100 Pfund Haferflocken

bei Bitme Bisgen, Bime Staubt, Biffelm Gdharbt und Brobuttibsu. Confumgenoffenschaft, je 1/, Ufb. für Familien mit fleinen Kindern und für Krante. Bum Bezug von Haferflocken werben Millwoch, den 30. August cr. von 9—12 Uhr vormillags besondere Bezugsscheine auf bem Burger meifteramte abgegeben.

2) 500 Pfund Graupen

in bm übrigen Gefdaften. Jöhr, ben 28. Auguft 1916.

Die Gemeindeverwaltung.

Bekanntmadjung.

An die Mitglieder u. Lieferanten bei hohem Lohn fofort bauernbe Befchäftigm der Allgem. Ortskrankenkasse.

Der unterzeichnete Borftand macht barauf aufmerkfam, baß nach § 3 ber Krankenordnung, bie gemäß § 347 ber Reicheversicherung als ein Bestandteil ber Kaffensahung angufeben ift.

Brillen, Bruchbänder, Bäder, Massagen, Bandagen u. ähnliche Heilmittel

nur dann von der gaffe bezahlt werben, wenn fie burch einen Raffenarzt verordnet find, die Berechtigung gu ihrem Bezuge durch vorherige Abstempelung bei ber Raffe beideinigt ift und fie bei ben von ber Raffe bestimmten Lieferanten bezogen worben finb.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Unterwesterwaldkreis.

> Olig, 1. Porfibender.

bas bie Banbelsichule befucht hat ober bereits auf einem Bureau gearbeitet bat, gum fofortigen Gintritt gefucht.

Müllenbadi Söhne.

Ligaretten direkt von der Fabrik

Zigarettenfabrik GOLDENES KÖL N, Ehrenstrasse 34.

Fleißige

Fran od. Weadmen fofort gefuct.

Bu erfragen in ber Erpeb. biefes Blattes.

Hopfenschneiden

fuche einige Mabden ob. Frauen Gmil Remy, Grenghaufen.

Mehrere nen herge: richtete Wohnungen ru Originalpreisen
160 Zig. Kleimerk 18 Pig. 1.30
100 ... 3 ... 1.85
100 ... 3 ... 2.75
100 ... 4.2 ... 2.75
100 ... 4.2 ... 2.75
100 ... 6.2 ... 3.90
ahne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung
Zigspattanschaik GOLDENse mit reichl. Bubebor, (Reller,

Todes: Anzeige:



Fürs Vaterland starb am 18. August in Prankreich unser innigst geliebter Sohn unser lieber, herzensguter Bruder, Schwager und Onkel

Lothar Offer

Landsturmmann in einem Res.-Inf.-Regt.

im blühenden Alter von 25 Jahren. - Die feindliche Kugel traf ihn, als er einem verwundeten Kameraden einen Verband anlegen wollte.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Theodor Offer.

Höhr, den 29. August 1916.

Maurer, Handlanger, Schlosser Schamotteformer, Schreiner, Lagerarbeiter, Erdarbeiter,

fowie

kräftige Frauen und Mädchen

bie bas Formen erlernen wollen, finbe bei ber Firma

Industrie

Sabrit feuerfester und faurefester Fabritate, 6. m. b. g.

Grenzhausen.

Billige u. gute Unterkunft in eigener Menage

mit 30 Morgen Sand, in ber Rabe von Soll gu perpachten. Raberes unter Chiffre Mr. 1 an bie Expedition b. D.

Private Handelsschule Bernd Bohne, Menwied

Bahuljofftraße 71

gernfpredjer 482

gegründet 1905 TOO

Gründliche, gewillenhafte Ausbildung für Damen und Herren in Buchführung, Korrespondenz, Rednen, Wediellehre-niw. Schönidinellidireiben, Stenographie und Maidinenidreiben. Vormittags-, Machmittags- and Abend-Kurle. Beginn jederzeit. Prolpekt Irel.

1000 Anerkennungen.

Punfuewerbelchule frankfu Beginn des Bintersemesters 14 September Meldung u Austumft beim Direktor Brof Duthruse Mene Mainerstraffe 47